

Obermühle Bettenfeld, Stadt Rothenburg ob der Tauber

Kurzkonzeption

Die unweit von Rothenburg ob der Tauber, am Jakobsweg liegende Obermühle zu Bettenfeld an der Schandtauber, ist meines Erachtens dazu prädestiniert, nach erfolgreicher Restauration ein historisches, erlebnispädagogisches Demonstrationsobjekt einer Altdeutschen Mühle von herausragender Qualität zu bieten. Sowohl für Touristen der Stadt Rothenburg, als auch für Wandergruppen und Schulklassen, würde dieses Mühlenkleinod eine wesentliche Bereicherung sein.

In der Obermühle könnte dann lebendig vorgeführt werden, wie in einer Altdeutschen Mühle ein overschlächtiges Wasserrad über ein ursprüngliches Kammradgetriebe einen Mahlgang mit Naturmühlsteinen antreibt und wie somit über den angegliederten Beutelkasten Getreide nach uralter Art zu Mehl, Gries und Kleie vermahlen wird.

Ein besonderer Glücksfall ist dabei der junge Mühlenbesitzer Alexander Lang, der wohl seit Generationen ererbtes Müllerblut in sich spürt und willens ist, die väterliche Mühle zu restaurieren und auch der Öffentlichkeit lebendig, im Sinne von Schaumalen, vorzuführen. Nicht zuletzt würde sich dann durch die äußerst seltene, historische und doch lebendige Mühlentechnik der Obermühle, für Schulklassen ein erlebnispädagogischer Lernort von besonderer Güte bieten. Zudem könnte der Mühlenbesuch mit einer ebenfalls lehrreichen Wanderung entlang des Bachlehrpfades Schandtauber verbunden werden.

Ich würde also vorschlagen, dass Mahlgang, Getriebe und Wasserrad voll funktionsfähig restauriert werden, um eben dieses Schaumalen zu ermöglichen und der Schrotgang jedoch, ohne von der Zarge verdeckt zu sein, mit offen sichtbarem Läuferstein leer (d.h. ohne Getreide zu schroten) mitläuft. Dadurch würde aus erlebnispädagogischer Sicht einerseits erreicht, dass der komplette Vermahlungsablauf bei einer Altdeutschen Mühle über Wasserrad, Kammradgetriebe und Natursteinmahlgang mit Beutelwerk gezeigt wird, andererseits, dass sichtbar und verständlich wird, wie sich so ein Mühlstein vom Wasser angetrieben, dreht.

Anzudenken wäre auch, dass z.B. für Schüler, Mehl oder Vollkornmehl erzeugt wird und sie aus diesem dann selber Fladenbrote auf einer Steinplatte über

offenem Feuer backen könnten, wie es ein Film auf der Homepage des Bayerischen Müllerbundes (www.muellerbund.de) zeigt. Weiter würde sich so eine Mühle auch dazu anbieten, Hobbymüller, nach dem Schema der „Freiwilligen Müllerausbildung“ in Norddeutschland, anzulernen.

Aber auch wenn gerade nicht gemahlen wird, dann sollten sich sowohl Wasserrad, als auch Kammradgetriebe, Tag und Nacht drehen, um über eine gekoppelte Welle mit schöner, antiker Riemenscheibe einen Generator zur Stromerzeugung zu betreiben. Somit wäre das besondere Kleinod Obermühle Bettenfeld eine wesentliche Bereicherung für die Allgemeinheit.

Wolfgang Strakosch, Historischer Mühlenbauer mit Handwerksrolleneintrag und aktiver Müller